

# Budget 2017: Steuerquelle sprudelt noch

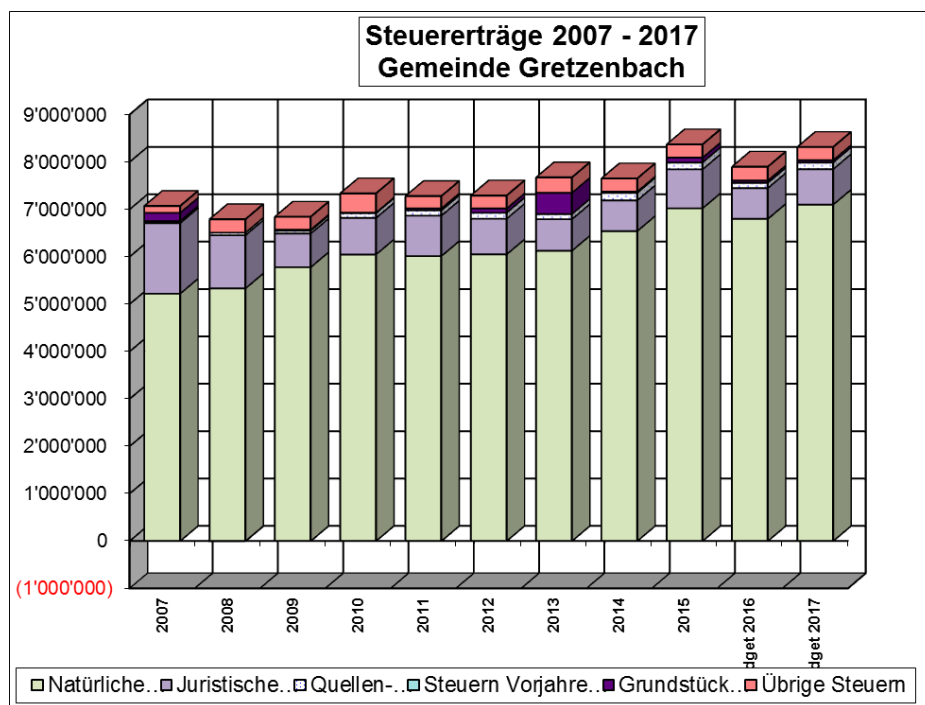
## Das Budget weist einen kleinen Ertragsüberschuss auf

Der Gemeinderat folgt in seinen Beratungen vollumfänglich den Empfehlungen der Finanzkommission und verabschiedet das Budget 2017 mit einem kleinen Ertragsüberschuss von 18'680 Franken zuhanden der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2016.

Der Cashflow erreicht 477'080 Franken, womit die Abschreibungen im Umfang von 458'400 Franken etwas mehr als gedeckt sind. Der Einbruch des Finanzausgleichs und der Schülerpauschalen kann vorderhand mit erfreulich steigenden Steuererträgen (+4%) aufgefangen werden. Die Nettoinvestitionen von 2,807 Mio. Franken können allerdings nur zu 17% aus eigenen Mitteln finanziert werden. Die Pro-Kopf-Verschuldung steigt auf 949 Franken.

### Anstieg des Steuerertrages

Der Steuerertrag wird mit netto 8,083 Mio. Franken auf gleicher Höhe wie in der Jahresrechnung 2015 erwartet. Sowohl die Natürlichen Personen (NP) mit 7,4 Mio. Franken als auch die Juristischen Personen (JP) mit 0,76 Mio. Franken tragen zu dieser guten Entwicklung bei. Hingegen sinken die Transfererträge von 1,747 Mio. Franken auf 1,698 Mio. Franken infolge nochmaliger Reduktion des Finanzausgleichs und tieferer Schulgelder. Auf der Aufwandseite sinken die Personalkosten um 0,7% auf 4,0 Mio. Franken, während der Sachaufwand mit 2,0 Mio. Franken die Vorgaben der Finanzkommission um knapp 4% übersteigt. Hingegen bleiben die Beiträge an die regionalen Organisationen wie Feuerwehr, Zivilschutz, Schulgelder und Soziale Wohlfahrt mit insgesamt 5 Mio. Franken (+0,2%) ziemlich stabil. Bei der



Erfreuliche Steuerentwicklung in Gretzenbach

Diagramm: HANS VÖGELI

funktionalen Ansicht der Ergebnisse fällt auf, dass praktisch alle Dienststellen etwa auf gleichem Niveau wie im Vorjahr budgetieren; nur die Gesundheitskosten steigen infolge Beitragserhöhungen bei der Spitex und bei den Pflegekosten (+17%) deutlich an. Die gesetzliche Sozialhilfe nimmt erstmals seit langem ab und stabilisiert sich bei 1,156 Mio. Franken!

### Investitionsrechnung

Das Investitionsbudget zeigt - wie im Vorjahr - einen massiven Investitionsbedarf von 2,8 Mio. Franken, allerdings inkl. der ersten Finanzierungstranche der neuen regionalen Wasserversorgung ÖRU WVuN von 680'000 Franken. Einerseits führen kaum beeinflussbare Erschliessungsprojekte (Sandackerstrasse und Weid-West) zu Investitionen von insgesamt netto 1,025 Mio. Franken und andererseits entstehen aus der Sanierung Köllikerstrasse Restinvestitionen von rund 300'000 Franken. Neue Investitionsvorhaben werden vor allem ausgelöst durch die Schule für die Erneuerung der ICT-Umgebung mit

114'000 Franken, dann für die Erneuerung der Strassenbeleuchtung mit 172'000 Franken, den Ersatz des Kubota-Traktors mit 90'000 Franken, sowie weitere kleinere Beträge von insgesamt 430'000 Franken für Liegenschaftsunterhalt, Feuerwehranschaffungen, Hochwasserschutz und Planungen.

### Spezialfinanzierungen

Während bei den Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser infolge etwas gestiegener Abschreibungen kleine Betriebsverluste resultieren, zeigt die Abfallbeseitigung ein positives Ergebnis. Insgesamt werden bei den drei Spezialfinanzierungen positive Cashflows von 128'600 Franken generiert und Eigenmittel von 1,742 Mio. Franken ausgewiesen. Das Investitionsvolumen erreicht 898'300 Franken.

### Finanzplan 2018-2022: Anstieg des Investitionsvolumens

Der Finanzplan 2018 bis 2022 zeigt generell leicht verbesserte Kennzahlen. Die geplanten Cashflows nehmen aber tendenziell von 7% auf 4% ab und vermögen die

Abschreibungen nicht mehr ganz zu decken. Gleichzeitig sind in den nächsten drei Jahren hohe Investitionen geplant, welche zu einem Finanzbedarf von 3,6 Mio. Franken führen. Darin enthalten ist die Finanzierung der neuen regionalen Wasserversorgung mit 1,3 Mio. Franken. Erfreulicherweise steigt die Nettoverschuldung nur moderat auf erträgliche 1'000 Franken pro Einwohner an. Der Nettoverschuldungsquotient (NVQ), die mit HRM2 neu eingeführte Bewertungsgrösse, bewegt sich mit gegen 100% ebenfalls im grünen Bereich.

### **In Kürze**

- Gegen das publizierte Lastwagenfahrverbot im Bereich altes Gemeindehaus und Türmliplatz wurde beim Kanton eine Beschwerde eingereicht. Der Gemeinderat nahm dazu Stellung.
- Bei der Überbauung Mehrfamilienhäuser Limeracker ist erfreulicherweise bereits ein grosser Teil vermietet. Mehrheitlich wurden die Wohnungen durch Senioren und junge Personen gemietet.
- Im Bereich der Verzweigung Hashubelweg – Kohlschwärzstrasse bis Verzweigung Im Möösli wird der Belag saniert. Die Arbeiten wurden im freihändigen Verfahren an die Firma Wüest & Cie AG vergeben.
- Die Pensenplanung für das Schuljahr 2017/2018 im Kindergarten und an der Primarschule Gretzenbach wurde genehmigt. Aufgrund der gestiegenen Kinderzahlen, werden im Kindergarten neu drei volle und in der 1. Klasse zwei volle Abteilungen. Weiter hat der Gemeinderat die Poollektionen für die Spezielle Förderung für das Schuljahr 2017/2018 festgelegt. Es werden wie bis anhin, 56 Lektionen vorgesehen.

*Aw / vö*